



14.12.2020

Folgebericht

Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP)

Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW

MCPA 2-(4-Chlor-2-methylphenoxy)essigsäure (CAS 94-74-6) im Rhein bei Bad Honnef

In Stichproben aus dem Rhein bei Bad Honnef (Rhein-km 640 rechts) werden seit dem 08.12.2020 erhöhte, steigende Konzentrationen des Herbizids MCPA gemessen. Der bisherige Maximalbefund lag in der Stichprobe vom 10.12.2020, 09:00 Uhr, bei 0,21 µg/l.

Mit diesem Folgebericht informieren wir Sie über die Ergebnisse der im Sofortbericht erwähnten weiteren Proben (Tabelle 1, gelb hinterlegt).

Die 24h-Mischproben bestätigen die Befunde der Stichproben, einen weiteren Anstieg gab es vorerst nicht. Auf der linken Rheinseite in Bad Godesberg wurden ebenfalls erhöhte MCPA-Werte gemessen, jedoch deutlich unterhalb derer auf der rechten Rheinseite.

Tab. 1.: MCPA im Rhein bei Bad Honnef und Bad Godesberg

Probenahme			Konz. in µg/l
Messstelle	Probenahmearfang	Probenahmeende	MCPA
Bad Honnef	06.12.20 10:48	Stichprobe	<0.05
Bad Honnef	07.12.20 08:22	Stichprobe	<0.05
Bad Honnef	08.12.20 07:23	Stichprobe	0,05
Bad Honnef	09.12.20 07:50	Stichprobe	0,14
Bad Honnef	10.12.20 08:59	Stichprobe	0,21

Bad Honnef	11.12.20 08:16	Stichprobe	0,18
Bad Honnef	08.12.20 00:00	09.12.20 00:00	0,091
Bad Honnef	09.12.20 00:00	10.12.20 00:00	0,14
Bad Honnef	10.12.20 00:00	11.12.20 00:00	0,19
Bad Godesberg	07.12.20 00:00	08.12.20 00:00	kein Peak
Bad Godesberg	08.12.20 00:00	09.12.20 00:00	0,067
Bad Godesberg	09.12.20 00:00	10.12.20 00:00	0,11

Die Quantifizierung erfolgte anhand einer 1-Punkt-Kalibrierung mit einem 0,1µg/l-Standard und wurde mittels Standardaddition bestätigt. Die Messungen wurden per LC-QTOF/MS durchgeführt.

Weitere Proben aus Bad Godesberg und Bad Honnef werden zurzeit gemessen. Weitere Ergebnisse folgen.

Bewertung:

MCPA wird als Wuchsstoffherbizid eingesetzt. Es ist leicht biologisch abbaubar, der Biokonzentrationsfaktor liegt bei 11. [Quelle: INERIS]. Eine Bioakkumulation ist demnach nicht zu erwarten.

Die ökotoxikologischen Daten liegen im niedrigen bis 2-stelligen mg/l-Bereich (s.u.).

Der im Sofortbericht angeführte PNEC-Wert bezog sich auf **2-Ethyl-Hexyl-(4-Chlor-2-Methylphenoxy)-Acetat**, nicht auf die hier berichtete Substanz 2-(4-Chlor-2-Methylphenoxy)-Acetat.

Eine akute Schädigung der Biozönose ist nicht zu erwarten.

Ökotoxikologische Daten:

EC50	Fische	Oncorhynchus mykiss	50mg/l	INERIS
EC50	Invertebraten	Mysis	>58,7mg/l	INERIS
EC50	Algen	Lemna gibba	0,13mg/l	INERIS
NOEC	Fische	Pimephales promelas	12mg/l	INERIS

NOEC	Invertebraten	Daphnia magna	11mg/l	INERIS
NOEC	Algen	Anabaena flos-aquae	0,005mg/l	INERIS

Bisherige Alarmfälle:

Keine

Informationswege:

Die Wasserschutzpolizei KK Umweltschutz wurde benachrichtigt, um ggfls. weitere Ermittlungen einzuleiten.

Die Bezirksregierung Düsseldorf wird benachrichtigt und um eine Meldung über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) gebeten. Aufgrund des Auftretens der Befunde unmittelbar nach Eintritt des Rheins nach Nordrhein-Westfalen wird die BR Düsseldorf um eine Suchmeldung gebeten.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.

Sofern uns weitere Analyseergebnisse vorliegen, werden wir Sie umgehend informieren.